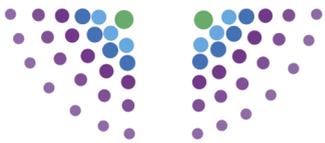
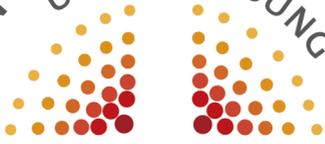


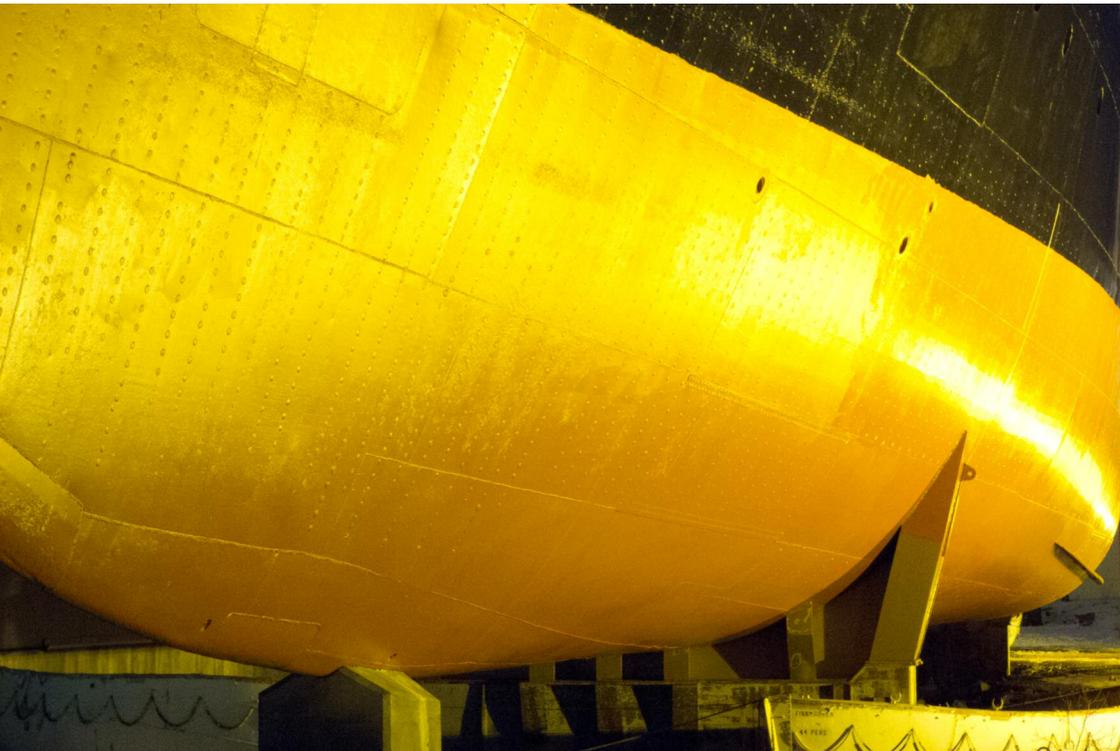
EVANGELISCH  
IN FRIEDBERG  
UND UMGEBUNG



# Gemeindebrief

2/2025

März bis Mai 2025



Der Gute Hirte Friedberg - Zachäuskirche Stätzing

## Inhalt

Impressum, Editorial .....	2
Besinnung .....	3
Titelthema "Kirche und Geld" .....	4
Über die Gemeinde hinaus .....	9
Jahresrückblick 2024 (Teil 1) .....	10
Aus der Gemeinde .....	14
Gruppen und Kreise .....	15
Gottesdienste im März, April und Mai .....	16
Aus der Gemeinde .....	19
Jahresrückblick 2024 (Teil 2) .....	20
Aus der Gemeinde .....	24
Kinder und Familie .....	26
Aus der Gemeinde .....	28
Kontakt .....	31

## Impressum

Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Friedberg mit den Kirchen „Der Gute Hirte“ Friedberg und „Zachäuskirche“ Stätzing

Bildnachweis:

Titelbild: fsk

Rückseite: fsk

Alle anderen wie angegeben

Redaktion: Pfarrer Dr. Falko von Saldern (viSdP), Roman Graminger, Felix Gründler, Stephan Knopik

Der Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Friedberg erscheint viermal jährlich. Die nächste Ausgabe erscheint im Juni 2025.

Druck: Feldigl GbR, Friedberg

Auflage 2.300 Stück

**Ab Ende Mai kann der nächste Gemeindebrief in den Gemeindezentren abgeholt werden. Redaktionsschluss ist der 11. April 2025.**

## Editorial

Am Gelde hängt, zum Gelde drängt doch alles... so heißt es schon bei Goethe in seinem „Faust“. Das hat sich bis heute nicht verändert.

Ein guter Grund einmal einen Blick auf das Geld zu werfen, auch bei uns in der Kirche, wo dieses Thema gerne umgangen wird. Über Geld redet man nicht gerne.

Geld spielt auch in der Bibel eine prominente Rolle. Felix Gründler hat recherchiert, woher unsere Kirche ihr Geld bezieht und wofür sie es braucht.

Und weiter hat Stephan Knopik einmal der Spur des Geldes im Neuen Testament gefolgt.

Und was es mit dem mysteriösen Kirchgeld auf sich hat, um das Sie einmal im Jahr gebeten werden, wollen wir an dieser Stelle auch klären.

Außerdem finden Sie einen Jahresrückblick in Bildern über das Jahr 2024 – es ist wieder nur eine Auswahl, wir konnten nicht immer mit der Kamera dabei sein, aber es gibt einen schönen Überblick über Vieles, was bei uns los war.

Natürlich finden Sie auch wieder die wichtigsten Termine und Veranstaltungen in der nächsten Zeit.

Im Namen der Redaktion wünsche ich Ihnen schon jetzt ein frohes und gesegnetes Osterfest.

Herzliche Grüße

Ihr Pfr. Falko v. Saldern

# Besinnung

---

„Kirche und Geld“, das ist immer wieder ein heißes Thema. Einige Informationen dazu, wie die Evangelische Kirche zu Geld kommt und was sie damit macht, finden sich in diesem Heft.

Viel spannender finde ich aber eigentlich das Thema „Christsein und Geld“, und das heißt konkret: Was bedeutet mir Geld? Welchen Stellenwert hat es in meinem Leben? Wie gehe ich mit dem Geld, das ich zur Verfügung habe, um? Und wie stelle ich mich dazu, dass Geld und Besitz in unserer Gesellschaft und Welt dermaßen ungerecht verteilt sind?

Jesus geht dabei einen ziemlich radikalen Weg. Im Alter von etwa dreißig Jahren, als er seine Berufung verspürt, verlässt er sein Zuhause und zieht von da an ohne Besitz als Wanderprediger durchs Land. Und auch seine Jünger und Jüngerinnen lassen sich auf diesen Lebensstil ein: Von Tag zu Tag zu leben, von der Großzügigkeit und Gastfreundschaft anderer abhängig zu sein, oder von dem, was sie am Wegrand finden. Möglich wird diese Entscheidung durch das entschiedene Vertrauen in Gott, den Vater, und seine Fürsorge.

Jesus hat die Menschen, die ihm begegneten, zu ebensolchem Vertrauen eingeladen. Allerdings haben nicht alle dieselbe Konsequenz gezogen. Manche blieben befreit oder geheilt zurück, ohne gleich mit Jesus mitzuziehen. Andere waren ihm und seiner Jüngergruppe verbunden und haben sie unterstützt, ohne ihr Zuhause aufzugeben. Auch die erste christliche Gemeinde lebte – bis auf einige Missionare wie Paulus u.a. – sesshaft. Aber es wird er-

zählt, dass sie ihren Besitz nicht für sich behielten, sondern teilten und die Ärmern damit versorgten.

Trotzdem: Jesus macht es uns mit seinem Vorbild und seinem Anspruch nicht leicht. Immer wieder äußert er sich sehr deutlich über die Gefahr, unser Leben von Geld und dem Streben danach dominieren zu lassen. „Niemand kann zwei Herren dienen: Entweder er wird den einen hassen und den andern lieben, oder er wird an dem einen hängen und den andern verachten. Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon“ sagt Jesus (Matthäus 6, 24), und in Vers 21 findet sich auch die Begründung: „Denn wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz“.

Ja, das ist herausfordernd, Gott so zu vertrauen, dass die Sorge um das eigene Leben und den eigenen Wohlstand keinen so großen Raum einnehmen und keine solche Dynamik entfalten.

Ich glaube, für Jesus erwächst daraus vor allem eine große Freiheit. Eine Freiheit von vielen Sorgen und eine Freiheit für andere da zu sein.

Erstaunlich, oder? – Viele Menschen meinen ja, mit mehr Geld würde man eine größere Freiheit gewinnen, zu tun und zu lassen, was man will, und vielleicht auch eine größere Unabhängigkeit von anderen. Aber vielleicht ist das gar nicht so? Vielleicht wäre ich viel freier, wenn ich mich frei machen würde von so einigem Besitz, von Geld und dem Versuch, das eigene Leben durch Geld abzusichern?

# Kirche und Geld

---

Dabei ist es ja schon die Frage, ob überhaupt mein Wohlergehen oder meine Freiheit im Mittelpunkt stehen muss. Oder ob es nicht vielmehr darum geht, auch die Menschen neben mir zu sehen: Alleinstehende und Familien, junge und alte Menschen, die mit wenig auskommen müssen oder wirklich Mangel haben, hier bei uns und anderswo in der Welt.

Die Passionszeit, die viele Christen in der einen oder anderen Weise als Fastenzeit begehen, können wir gut dazu nutzen, nicht nur über unsere Prioritäten nachzudenken, sondern auch Konsequenzen daraus zu ziehen – und ganz schlicht das Abgeben und Teilen, so wie wir es eben vermögen, einzuüben.

Ihre Pfrin. Nina v. Saldern

---

## Das Kirchgeld

In diesen Tagen ist es wieder so weit: Der Kirchgeldbrief liegt in Ihrem Briefkasten. In diesem Jahr sind die musikalischen Aktivitäten der Gemeinde das Thema. Am Ende steht die Bitte um die Überweisung des Kirchgelds. Und manch einer fragt sich, was es mit diesem ominösen Kirchgeld überhaupt auf sich hat.

Um das Kirchgeld erheben zu können, wurde die Kirchensteuer gesplittet. Ist die Kirchensteuer bundesweit bei 9 Prozent, liegt sie Bayern nur bei 8 – das letzte Prozent wird eben als Kirchgeld direkt vor Ort erhoben. Diese Aufteilung ist in Bayern Ende der 1960er Jahre eingeführt worden. Das Kirchgeld wird für Zwecke verwendet,

die die Gemeinde vor Ort selbst bestimmen kann, ein Teil geht zum Dekanatsbezirk. Darum wird man dafür von der eigenen Gemeinde angeschrieben. So soll die Verbundenheit der Kirchenmitglieder mit ihrer Gemeinde gestärkt werden. Das Kirchgeld ist also Teil der Kirchensteuer. Und der Kirchgeldbrief auch etwas anderes als ein Bettelbrief.

Kirchgeld sollte daher jeder zahlen, der ein einkommenssteuerpflichtiges Einkommen hat. Wer kein Einkommen hat, kann sich davon befreien lassen. Wer absehen kann, dass dieser Zustand noch eine Weile andauern wird, kann sich schon im Vorfeld befreien lassen.

Die Höhe des Kirchgelds hängt vom Einkommen ab und liegt zwischen 5 € und 120 €. Bis zu dieser Höhe kann man es in der Einkommenssteuererklärung als Kirchensteuer geltend machen. Überweist man höhere Beträge, gilt die Differenz als Spende und eine Spendenquittung.

Den Betrag kann man selber anhand einer Tabelle einschätzen, die auf der Rückseite des Briefes angegeben ist.

Wer vergessen hat, das Kirchgeld zu bezahlen, erhält noch einmal eine freundliche Erinnerung. Auch wenn rechtlich eine Pflicht zur Zahlung des Kirchgelds besteht, verzichtet die Kirche darauf, es einzutreiben. Sie geht davon aus, dass die Menschen so ehrlich und pflichtbewusst sind, das Geld von selbst zu überweisen. Schließlich kommt es den Gemeinden vor Ort zugute.

Falko v. Saldern

# Kirche und Geld

## Von Kirchensteuer zu sozialen Projekten: Wie die Evangelische Kirche Geld bewegt

„Geld regiert die Welt“, sagen manche. Wieder andere sagen, dass Geld allein nicht glücklich mache, aber beruhigt. Sicher ist vor allem, dass Finanzen auch für die Selbsterhaltung einer spirituellen Organisation wie der evangelischen Kirche, die auch Personalkosten, Miete für Gebäude und viele andere Ausgaben zu zahlen hat, ein wichtiges Thema sind. Doch woher kommt eigentlich das Geld der evangelischen Kirche, und wofür wird es ausgeben?

Die evangelische Kirche in Bayern (ELKB) inanziert sich aus verschiedenen Quellen, die im Folgenden näher beleuchtet werden. Dabei geht es um hohe Beträge. Die ELKB prognostiziert, im Jahr 2025 insgesamt 971 Millionen Euro an Erträgen zu generieren.

Die Hauptfinanzierungsquelle der evangelischen Kirche ist die **Kirchensteuer**. Sie wird von allen Mitgliedern einer evangelischen Gemeinde erhoben und richtet sich



Bild: Willfried Wende auf Pixabay

nach dem Einkommen. Die Steuereinnahmen ermöglichen es der Kirche, ihre vielfältigen Aufgaben und Projekte zu finanzieren. Neben der Kirchensteuer gibt es in Bayern noch das allgemeine Kirchengeld, das direkt der Kirchengemeinde vor Ort zugute kommt. Im Jahr 2025 rechnet die ELKB mit Einnahmen von 770 Millionen Euro alleine durch die Kirchensteuer.

Eine weitere Finanzierungsquelle der Kirche liegt im **Generieren von Erträgen aus der kirchlichen oder diakonischen Tätigkeit**. Diese Einnahmen können dann wieder in die Gemeindegarbeit fließen. Das können beispielsweise Einnahmen für Unterkunft und Verpflegung in kirchlichen Tagungshäusern oder Verkaufserlöse sein. Außerdem investiert die evangelische Kirche in verschiedene Finanzanlagen und generiert so Erträge für bereits zugesagte Investitionsleistungen wie Pensionsansprüche ihrer Mitarbeitenden.

Zudem erhält die evangelische Kirche vor allem von staatlicher Seite verschiedene **Zuschüsse und Förderungen** dafür, dass sie im Schulunterricht, Kindergärten, in der Pflege und anderen Bereichen wichtige staatliche Aufgaben übernimmt.

Zu guter Letzt spielen **Spenden und Kollekten** eine wichtige Rolle bei der Finanzierung der kirchlichen Arbeit.

Sammlungen in Form der Kollekte können zweckgebunden sein und setzen damit besondere Akzente für einzelne kirchliche Projekte oder kommen benachteiligten Personengruppen zugute. Ein Teil der Sammlungen in den Gottesdiensten ist

# Kirche und Geld

---

aber auch für die Finanzierung von nötigen Maßnahmen in der eigenen Gemeinde bestimmt. Auch Spenden für eine Kirchengemeinde können an einen Zweck gebunden sein und dürfen dann nur für eine bestimmte Maßnahme (z.B. im Bau) verwendet werden.

Den geplanten Einnahmen von 971 Millionen Euro in der ELKB stehen geplante Ausgaben von 954,8 Millionen Euro gegenüber. Der Großteil des erwirtschafteten Geldes wird also direkt wieder für die Instandhaltung der Gemeinden vor Ort eingesetzt.

Der Großteil der Ausgaben fällt dabei auf die **Personalkosten** für alle, die hauptamtlich in oder für die Kirche arbeiten – das sind neben Pfarrerin oder Pfarrer auch Putzkräfte, Haustechniker, Verwaltungsangestellte, pädagogische Fachkräfte und viele mehr. 2017 fielen in Deutschland laut der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) rund 60 % der Gesamtausgaben für Personal an.

Diese Personalkosten helfen dabei, die Kirche in verschiedenen Bereichen vielfältig und kompetent aufzustellen: Da ist zum einen die **Arbeit in der Gemeinde**, von Konfirmationskurs bis zum Seniorentreff, von Kirchenmusik über Seelsorge bis Öffentlichkeitsarbeit.

Doch die evangelische Kirche engagiert sich auch stark in der **Sozialarbeit**. Sie unterstützt Projekte für Obdachlose, Flüchtlinge, Familien in Not und andere hilfsbedürftige Menschen. Dazu unterhält sie verschiedene Einrichtungen der Sozialhilfe wie Diakonien, Tafeln oder Über-

gangwohnheime.

Im Bereich **Bildung und Erziehung** fließen viele Geldmittel in den Unterhalt pädagogischer Einrichtungen wie Schulen oder Kindergärten – wofür sie wiederum vom deutschen Staat Ausgleichszahlungen erhält.

Für Ihre Arbeit unterhält die Kirche viele verschiedene **Gebäude** – vom Gemeindezentrum zum Kindergarten bis hin zu Kirchen, die je nach Gemeinde auch kulturhistorisch relevant sein können. Die Instandhaltung und regelmäßige Sanierung sowie Modernisierung dieser Gebäude ist ein weiterer großer Kostenpunkt – 2017 waren es laut der EKD rund 10 % der Gesamtausgaben. Daneben gibt es noch viele weitere Tätigkeitsschwerpunkte.

Grundsätzlich bemüht sich die EKD sehr, mit dem Geld, das ihre Mitglieder ihr anvertraut haben, verantwortungsvoll umzugehen. Hinter allen Ausgaben steht daher der Anspruch, zu einer nachhaltigen und sozial gerechten Umsetzung von Projekten beizutragen.

Wenn Sie tiefer in die Welt der Kirchenfinanzen eintauchen möchten – hier kann aus Platzgründen nur ein sehr grober Umriss gegeben werden – besuchen Sie gerne die Internetseite der ELKB.

<https://www.kirche-und-geld.de>

Felix Gründler

# Kirche und Geld

## Geld zur Zeit des Neuen Testaments

"Das Geld ist der Gott unserer Zeit." (Heinrich Heine). Das war auch zu den Zeiten, die die Bibel von der Geschichte der Menschheit abbildet, nicht anders.

Immer galt es Kriege oder den luxuriösen Lebenswandel eines Herrschers oder Statthalters zu finanzieren.

Die Israeliten kamen unter der persischen Besatzungszeit (5. Jhd. v. Chr.) erstmals mit Münzen als Zahlungsmittel in Berührung. Davor wurde getauscht. Rinder gegen Mehl oder ein Brocken Silber gegen Land (1. Mose 23,15).

Zur Zeit von Jesus, also in der römischen Besatzungszeit waren sowohl römische als auch griechische Münzen im Umlauf. Da Rom in den Provinzen nur die Prägung von den wertkleinsten Kupfermünzen zuließ, kennen wir von Herodes dem Großen nur Kupfermünzen mit griech. Aufschrift.

Die bekanntesten Silbermünzen waren der römische Denar und die griechische Drachme, die im Wert gleichgesetzt waren.

Es gibt viele Bibelstellen, die von Geld, Vermögen oder Schulden handeln. Sie sind oft allgemeiner Natur und enthalten keine konkreten Preisangaben.

Der konkreteste Geldbetrag, der eine eher traurige Berühmtheit erlangt hat, sind die 30 Silberlinge, die Judas für seinen Verrat von den Pharisäern erhielt.

Als Silberlinge bezeichnete man die Münzen mit Silbergehalt, wie der Denar oder die Drachme. Aber was sagt uns dieser Betrag heute? Man kennt zwar die Staffe­lung von der kleinsten Kupfermünze, dem „Lepton“ über den „Quadrans“, den „As-sarion“ zum Denar/Drachme und weiter mit der Doppeldrachme und der Tetradrachme (Vierdrachmenstück).

Aber die übliche Umrechnung auf Grund des Edelmetallgehalts vermittelt uns keine Vorstellung davon, welchen Wert



*Die Dattelpalme als Symbol Judäas auf einer Münze des Prokurators Coponius (6–9 n. Chr.) und einer Siegesmünze Vespasians mit der Inschrift »Judaea capta« (Judäa ist erobert; 70 n. Chr.).*

# Kirche und Geld

---

z.B. ein Denar damals im täglichen Leben hatte.

Bekam also Judas ein Vermögen angeboten oder hat er Jesus zu einem Spottpreis verraten?

Ein Denar war der übliche Tageslohn eines Arbeiters. (vgl. Matthäus 20,2 Arbeiter im Weinberg). Bei einem Jahreslohn von etwa 300 Denaren entsprechen die 30 Silberlinge (hier wird davon ausgegangen, dass es sich um Tetradrachmen handelte) ca. 4 Monatslöhnen.

30 Silberlinge werden auch bei Mose (2. Mose 21,32) genannt. Hier wird damit der Preis für einen Sklaven festgelegt.

Vier Monatslöhne hört sich nicht wie ein Vermögen an, mit dem man gleich „in Rente“ gehen könnte.

Mit der Umrechnung von 300 Denaren, die einem Jahreslohn entsprechen, lässt sich nun auch der Wert des Öls abschätzen, mit dem Maria von Bethanien Jesus salbte (Markus 14,3-5) und den die anderen Gäste des Essens auf eben diesen Betrag schätzten. Ein tatsächlich kostbares Öl.

Doch weiter zu einer anderen Stelle, in der die kleinste Münze zu Ehren kommt. Bei Markus 12,41-44 lesen wir, wie Jesus beobachtet, dass eine alte Witwe 2 Leptas in den Opferkasten legte. Also 1/64 des Tageslohns. Sie, so Jesus, gab mehr als alle anderen. Denn die gaben nur von ihrem Überfluss. Aber sie gab alles, was sie hatte.

Luther hat Lepton (Einzahl) mit Scherflein (Verkleinerungsform von „Scherf“) übersetzt. Dieser Begriff hat sich bis heute in einer Redewendung gehalten, die auf seine Bibelübersetzung zurückgeht: „Sein

Scherflein zu etwas beitragen“. Damit wird ein kleiner, aber anerkennenswerter Beitrag bezeichnet.

Vielen von Ihnen fallen sicher weitere Stellen ein, in denen es um Geld geht und die weitere gute „Vergleichswerte“ beinhalten.

So wird bei Matthäus 22,19 der Denar als „Zinsmünze“ bezeichnet, weil die jährliche erhobene römische Kopfsteuer 1 Denar betrug.

Oder bei Matthäus 17,24. Hier wird eine Doppeldrachme mit „Zinsgroschen“ übersetzt, denn es handelte sich um den Jahresbetrag der jüdischen Tempelsteuer, die auf die Verpflichtung von Nehemia (10,33) zurückgeht.

Mit diesen Eckpunkten der damaligen Lebenshaltung (Tageslohn, Tempelsteuer, Kopfsteuer) lassen sich andere Beträge besser einordnen. Man darf aber nicht außer Acht lassen, dass die frühen christlichen Gemeinden eine andere Einstellung zu Geld oder generell Eigentum hatten als wir. So lesen wir in der Apostelgeschichte (Apg 4, 32): „Die ganze Menge der Gläubigen war ein Herz und eine Seele. Niemand betrachtete etwas von seinem Besitz als privates Eigentum. Was sie besaßen, gehörte ihnen gemeinsam.“

Schließen möchte ich meinen kurzen Exkurs mit einem Wort Jesu aus Mt 6,24: „Niemand kann zwei Herren gleichzeitig dienen. ... Ihr könnt nicht Gott und dem Mammon gleichzeitig dienen.“

Stephan Knopik

# Über die Gemeinde hinaus

---



## Einladung zu ökumenischen Exerzitien im Alltag

Veranstalter:  
Evang. Kirchengemeinde Guter Hirte,  
Friedberg  
Kath. Gemeinde St. Jakob, Friedberg  
Pfarreiengemeinschaft Stätzing

### Ökumenische Exerzitien im Alltag

Wie schon in den letzten Jahren laden wir Sie auch in der kommenden Passionszeit herzlich ein, diese Wochen besonders zu gestalten.

Gerade in Zeiten mit großen Herausforderungen, wie wir sie gerade erleben, möchten diese Tage Ihre Hoffnung stärken.

Gönnen Sie sich Zeit für sich, zum Nachdenken, zur Stille, für das Gebet.

Gerne sind wir mit Ihnen auf dem Weg.

Wir treffen uns an 5 Abenden zum gemeinsamen Austausch am Donnerstag:

**13. März 2025 - 20. März 2025 -**

**27. März 2025 - 03. April 2025 -**

**10. April 2025**

jeweils im Gemeindehaus Guter Hirte  
um 19.30 Uhr

Für diese Tage gibt es ein Begleitheft, erstellt vom Referat Spiritualität im Erzbistum Bamberg und dem evang. -luth. Kirchenkreis Bayreuth, Kosten 6 Euro.

Bitte melden Sie sich schnell.

Entweder unter  
[pfarramt@friedberg-evangelisch.de](mailto:pfarramt@friedberg-evangelisch.de)  
oder  
[brigitte@horneber.de](mailto:brigitte@horneber.de)

bei Nachfragen Tel. 0821/ 2628693

# Jahresrückblick 2024



Jahresrückblick 2024

1. Wechsel in der Kirchenpflege
2. Mitarbeiterdank
3. Friedensgebet
4. Weltgebetstag
5. Einführung unserer Vikarin Susanne Mark
6. KV-Wochenende



# Jahresrückblick 2024



# Jahresrückblick 2024



# Jahresrückblick 2024

---



## Jahresrückblick 2024

7. Einführung der neuen Lektoren
8. Himmelfahrtsgottesdienst in Dasing
9. Gottesdienst zum Internationalen Fest
10. Internationales Fest



## Monatsspruch März

„Wenn bei dir ein Fremder in eurem Land lebt, sollt ihr ihn nicht unterdrücken.“

3. Mose 19,33

Den Fremden, der kein Wort versteht,  
kann doch ein Gruß erreichen:  
bringt Wärme dort, wo Kälte weht,  
lässt manche Ängste weichen.

Er lebt bei uns nun, Tür an Tür  
nach schlimmen, bangen Wegen.  
Sei du ein Helfer, dass er spür':  
Gott schenkt ihm Heimat, Leben.

Helga Esther Poppe

# Aus der Gemeinde

---

## Neue Prädikanten

Unsere Gemeinde hat in den letzten Monaten mit Gotthard Kern und Jürgen Bolz zwei Prädikanten verloren, die Ihren Dienst in der Gemeinde beenden mussten.

Aber es gibt auch gute Nachrichten: Während der Laufzeit dieses Heftes werden wahrscheinlich unsere drei neuen Lektoren nach ihren bestandenen Prüfungen offiziell in das Amt der Prädikanten eingeführt werden. Heike und Christian Turko sowie Michael Haack haben ihre Prüfungsgottesdienste erfolgreich hinter sich gebracht. Dazu einen herzlichen Glück-

wunsch. Wir haben die Drei in jeweils sehr schönen Gottesdiensten erleben dürfen. In den nachfolgenden Gesprächen wurde deutlich, wie gut ausgebildet die drei sind, und dass wir uns als Gemeinde glücklich schätzen dürfen, wenn sie ihren Dienst bei uns leisten. Nun müssen noch ein paar Formalien erfolgen, dann aber sollte bald – wahrscheinlich um Pfingsten – der Einführungsgottesdienst bei uns in der Gemeinde stattfinden. Den genauen Termin werden wir über die Newsletter, Homepage und Tageszeitung bekanntgeben.

Falko v. Saldern



Unsere neuen Prädikanten (v. l. n. r.) Heike Turko , Christian Turko und Michael Haack bei ihrer Einführung als Lektoren im letzten Jahr

Foto: Stephan Knopik

# Gruppen und Kreise - die Gemeinde lädt ein

Montag	15.00	<b>Handarbeitstreff</b> 14-tägig im "Stüberl" in der Kirche in Friedberg	Ursula Kramer 0821 - 29734107
	20.15	<b>Gospelchor Colours</b> wöchentliche Chorprobe in der Zachäuskirche Stätzing	Beate Anton 0821 - 7809109
Dienstag	15.00	<b>Offener Spieletreff</b> für Kinder zwischen 0 und 3 Jahren wöchentlich in der Zachäuskirche Stätzing	Alina Potstada alina.potstada@elkb.de
Mittwoch	9.00	<b>Eltern-Kind-Café und offener Spieletreff</b> wöchentlich in der Zachäuskirche Stätzing	Alina Potstada alina.potstada@elkb.de
	9.30	<b>Krabbel- und Spielgruppe</b> für Kinder zwischen 0 und 3 Jahren wöchentlich im Mutter-Kind-Raum in der Kirche in Friedberg	Anna Güntner 0176 - 31160225
	20.00	<b>Kirchenchor</b> wöchentliche Chorprobe im Emporenraum in der Kirche in Friedberg	Monika Liebhäuser 0821 - 781177
Donnerstag	10.00	<b>Lektürekreis</b> monatlich im Gemeindesaal in Friedberg (27.03./10.04./15.05.)	Falko v. Saldern 0821 - 603325
	19.30	<b>Lebenswortgruppe</b> 14-tägig im Gemeindesaal in Friedberg	H. Turko und G.Horneber 0821 - 2589379 / h.turko@gmx.de od. 0821 - 2628693
	19.30	<b>1. Hauskreis</b> 14-tägig bei Frau Eickenbusch	D. Holzwarth-Urban 01769-6926257
	19.30	<b>2. Hauskreis</b> 14-tägig in der Kirche in Friedberg	Andrea Rinsdorf 0821 - 2591980
Freitag	20.00	<b>Meditatives Tanzen</b> monatlich in Stätzing (28.03./25.04./23.05.)	Rita Steiner 0821 - 793599
	19.00	<b>Jugendtreff</b> - nach Ankündigung im Jugendraum in der Kirche in Friedberg	<a href="mailto:jugendausschuss@friedberg-evangelisch.de">jugendausschuss@friedberg-evangelisch.de</a>

Alle aktuellen Daten der Veranstaltungen in unserer Gemeinde finden Sie auf unserer Homepage im Internet unter

[www.friedberg-evangelisch.de/veranstaltungen.html](http://www.friedberg-evangelisch.de/veranstaltungen.html)

# Gottesdienste

---



**Friedberg**



**Stätzing**

## 2. März - Estomihi

10.30 Uhr Gottesdienst mit  
Pfarrerin **Nina von Saldern**

11.00 Uhr Gottesdienst mit  
Pfarrer **Falko von Saldern**  
Taufangebot

## 8. März

Taufangebot mit  
Pfarrerin **Nina von Saldern**

## 9. März - Invokavit

10.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit  
Pfarrer **Falko von Saldern**

18.00 Uhr Gottesdienst mit  
Pfarrerin **Nina von Saldern**  
und Konfirmanden

## 16. März - Reminiscere

10.30 Uhr Offener Gottesdienst mit  
Prädikantin **Heike Turko**

11.00 Uhr Gottesdienst mit  
Prädikant **Christian Turko**  
und Kirchenchor

## 23. März - Okuli

9.30 Uhr Gottesdienst mit  
Vikarin **Susanne Markus**

11.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit  
Prädikant **Michael Haack**

## 30. März - Lätare

10.30 Uhr Gottesdienst mit  
Pfarrerin **Nina von Saldern**  
und Konfirmanden

11.00 Uhr Gottesdienst mit  
Pfarrer **Falko von Saldern**

## 06. April - Judika

10.30 Uhr mmm - mini-midi-maxi  
Familiengottesdienst mit  
Abendmahl mit  
Pfarrerin **Nina von Saldern**

11.00 Uhr Gottesdienst mit  
Prädikantin **Brigitte Horneber**

# Gottesdienste

---

## Friedberg

## Stätzing

**12. April**

Taufangebot mit  
Pfarrerin **Nina von Saldern**

**13. April - Palmsonntag**

10.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit  
Pfarrer **Falko von Saldern**

18.00 Uhr Gottesdienst mit  
Pfarrerin **Nina von Saldern**

**14. April**

19:00 Uhr Passionsandacht in Friedberg mit Prädikant **Johannes Prockl**

**15. April**

19:00 Uhr Passionsandacht in Friedberg mit Pfarrer **Peter Prockl**

**16. April**

19:00 Uhr Passionsandacht in Friedberg mit Pädikant **Christian Turko**

**17. April - Gründonnerstag**

19:00 Uhr Tischabendmahl in Friedberg mit Pfarrer **Falko von Saldern**

**18. April - Karfreitag**

10:30 Uhr Gottesdienst mit  
Pfarrer **Falko von Saldern**

15:00 Uhr Andacht zur Sterbestunde  
Christi mit  
Vikarin **Susanne Markus**

15:00 Uhr Andacht zur Sterbestunde Christi  
mit Pfarrerin **Nina von Saldern**  
und Gospelchor

**20. April - Ostersonntag**

5:30 Uhr Osternacht - Gottesdienst mit  
Pfarrer **Falko von Saldern**

5:30 Uhr Osternacht - Gottesdienst mit  
Pfarrerin **Nina von Saldern**

11:00 Uhr Familiengottesdienst mit  
Abendmahl mit  
Pfarrerin **Nina von Saldern**

**21. April - Ostermontag**

10:30 Uhr Gottesdienst mit  
Pfarrer **Falko von Saldern**  
mit Taufangebot

# Gottesdienste



## Friedberg

## Stätzing

### 27. April - Quasimodogeniti

09:30 Uhr Gottesdienst mit  
Prädikantin **Brigitte Horneber**

11:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit  
Prädikantin **Brigitte Horneber**

### 04. Mai - Misericordias Domini

mmm - mini-midi-maxi  
10.30 Uhr Familiengottesdienst mit  
Pfarrer **Falko von Saldern**

11.00 Uhr Gottesdienst mit  
Prädikant **Christian Turko**

### 10. Mai

Konfirmanden -  
16.30 Uhr Beichtgottesdienst mit  
Pfarrerinnen **Nina von Saldern**

Taufangebot mit  
Pfarrer **Falko von Saldern**

### 11. Mai - Jubilate

10.30 Uhr Konfirmationsgottesdienst mit  
Pfarrerinnen **Nina von Saldern**

18.00 Uhr Gospelgottesdienst mit  
Prädikant **Michael Haack**

### 17. Mai

Konfirmanden -  
16.30 Uhr Beichtgottesdienst mit  
Pfarrerinnen **Nina von Saldern**

### 18. Mai - Kantate

10.30 Uhr Offener Gottesdienst mit  
Pfarrer **Falko von Saldern**

11.00 Uhr Konfirmationsgottesdienst mit  
Pfarrerinnen **Nina von Saldern**

### 25. Mai - Rogate

9.30 Uhr Gottesdienst mit  
Pfarrer **Peter Prockl**

11.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit  
Vikarin **Susanne Markus**

### 29. Mai - Christi Himmelfahrt

11.00 Uhr Familienfreundlicher Gottesdienst in **St. Franziskus in Dasing** mit  
Pfarrerinnen **Nina von Saldern** anschließend Grillen (s. S. 27)

# Aus der Gemeinde

## Begeisternde Musical-Aufführung – Danke!

Es wirkt noch lange nach: Im November hat unser Gospelchor „Colours“ unter der Leitung von Beate Anton und dem Regisseur Benjamin Seuffert das Musical „Amazing Grace“ aufgeführt. Beide Vorstellungen in der Friedberger Stadthalle waren ausverkauft – und nicht alle Interessierten hatten noch das Glück eine Karte zu ergattern. Insgesamt hatten so fast 1200 Menschen die Chance, die wunderbare Aufführung mit tollen Solistinnen und Solisten (alles begabte Schüler:innen von Beate Anton) zu genießen.



waren Dutzende Helferinnen und Helfer aktiv, von der Öffentlichkeitsarbeit über die Finanzen bis zu Bühnenaufbau, Bestuhlung, Getränkeverkauf und Programmheftgestaltung. Alle diese – und etliche Sponsor:innen – haben zum Erfolg beigetragen.



Wir freuen uns über das gelungene Projekt und danken allen Beteiligten herzlich. Auch im Vorfeld und jenseits der Bühne

Neben dem musikalischen Vergnügen hatte das Musical auch eine wichtige Botschaft: Es erzählte die Geschichte von John Newton, von dem das titelgebende weltbekannte Lied „Amazing Grace“ stammt, ebenso wie von seiner großen Liebe Polly. Beide setzten sich aus christlicher Motivation für die Abschaffung des Sklavenhandels und der Sklaverei ein. Diese Geschichte kann auch heute Mut machen, sowohl zum Glauben als auch zum Engagement für Gerechtigkeit.



# Jahresrückblick 2024



EVANGELISCH  
IN F...

## Jahresrückblick 2024

11. Gottesdienst zum Gemeindefest
12. Gemeindefest
13. Nacht der offenen Kirchen
14. Weinfest in der Zachäuskirche
15. Gemeindeversammlung der Zachäuskirche
16. Amazing Grace



# Jahresrückblick 2024



# Jahresrückblick 2024

17



20



# Jahresrückblick 2024



## Jahresrückblick 2024

17. Vertrauensausschuss für die KV-Wahl
18. Adventsbasar
19. Adventsbasar
20. Einführung des neuen Kirchenvorstands



## Monatsspruch April

„Brannte nicht unser Herz, da ER  
mit uns redete?“

Lk. 24,32

Sein Wort berührt dich plötzlich tief,  
als Lichtstrahl in dein Leben.  
Du spürst, dass Gottes Geist dich rief,  
und willst Ihm Antwort geben.

Und du weißt: „Er hat mich gemeint!  
Mein Herz, es brennt vor Freude.  
Er lebt! Es ist genug geweint!  
Der Herr lebt! Hier und heute!“

Helga Esther Poppe

# Aus der Gemeinde

---

## Auf dem Weg zum Grünen Gockel

Seit einigen Jahren befasst sich das Umweltteam mit verschiedenen Themen rund um das Thema Umweltmanagement und arbeitet daran, das Umweltzertifikat „Grüner Gockel“ für die Kirchengemeinde zu erhalten. Zuletzt berichteten wir im Gemeindebrief 4/23 darüber, dass für die Kirchengemeinde Schöpfungsleitlinien zu einem nachhaltigen und sozial verträglichen Miteinander erarbeitet und vom Kirchenvorstand beschlossen wurden.

Als nächsten Schritt hat das Umweltteam eine Bestandsaufnahme über die aktuelle Situation in unseren Gebäuden und in der ehrenamtlichen Arbeit durchgeführt, mit Blick darauf, in welchen Bereichen wir unseren Energiebedarf und unser Handeln noch umweltfreundlicher gestalten können. Dabei zeigte sich, dass schon kleine Maßnahmen wie die Umrüstung unserer Beleuchtung auf LED-Licht große Effekte haben können. Ein weiterer Baustein zur Verringerung unserer CO<sub>2</sub>-Emissionen ist die Umrüstung der Heizungsanlage in Der Gute Hirte auf eine Pelletheizung im Jahr 2024. Geplant ist außerdem noch, eine PV-Anlage auf dem Dach unseres Gemeindesaals zu installieren, um selbst Strom zu erzeugen.

Auch in der Veranstaltungsarbeit haben wir Einiges vor: Mit den Tausch-Tischen in den Vorräumen der Kirche und dem Weihnachts-Flohmarkt 2024 möchten wir dazu anregen, nicht mehr benötigte Gegenstände mit anderen zu teilen und so Ressourcen gemeinschaftlich zu nutzen.

Außerdem planen wir im Moment verschiedene Bildungsveranstaltungen zum Thema Nachhaltigkeit für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Auch im Konfirmandenkurs ist die Bewahrung der Schöpfung mittlerweile ein wiederkehrendes Thema im Unterricht.

Um den Verbrauch von verschiedenen Energieträgern im Blick zu behalten, verwenden wir das Grüne Datenkonto – das ist eine Datenbank, in die alle Verbrauchsdaten wie Zählerstände in den Kirchen und Rechnungen für Wasser, Strom oder Gas eingepflegt werden können. Auf diese Weise behalten wir im Blick, was wir verbrauchen, und können auf hohe Bedarfe zeitnah reagieren.

Momentan planen wir, den Grünen Gockel bis Ende März zu erhalten. Mit dem Umweltzertifikat wird nur bescheinigt, dass wir mit den Ressourcen der Erde sparsam und verantwortungsbewusst umgehen und dabei für verringerten Verbrauch auch weniger Kosten haben. Ebenso erhalten Träger des Grünen Gockels auch bei Sanierungsmaßnahmen für Kirchengebäude Vergünstigungen.

Über unsere geplanten Maßnahmen werden wir Sie voraussichtlich im nächsten Gemeindebrief oder im Rahmen einer eigenständigen Veröffentlichung genauer informieren.

Felix Gründler

# Aus der Gemeinde

## Bericht aus dem Kirchenvorstand

Der neue Kirchenvorstand (KV) hat seinen Dienst inoffiziell bereits im November letzten Jahres begonnen. In der letzten Sitzung des alten KV waren die Neuen zugegen, um sich über den Stand der Dinge informieren zu lassen. Schon kurz nach der Einführung am 1. Advent traf sich dann der KV zu einer nicht-öffentlichen Sitzung, v. a. um Personalien zu besprechen. In dieser Sitzung wurden Monika Göppel und Marion Brockhoff als Vertrauensfrau bzw. stellvertretende Vertrauensfrau bestätigt. Bestimmt wurde auch der Finanzausschuss in dem neben den KV-Mitgliedern Dieter Konnerth, Sabrina Penn, Pfr. v. Saldern und dem Kirchenpfleger Manfred Urban auch noch Reiner Lojewski, Heike Turko und Nicola Sadzik berufen wurden. Im Bauausschuss sind aus dem Kirchenvorstand Pfr. v. Saldern, Monika Göppel, Dorothea Holzwarth-Urban, Dennis Ostertag und Lucas Hoffmann vertreten. Verstärkt wird der Ausschuss durch Peter Schindler und Reiner Lojewski. Monika Göppel und Dennis Ostertag werden die Gemeinde in der Dekanatsynode vertreten. Es wurden noch weitere Beauftragungen in der Gemeinde

und im Dekanatsbezirk vergeben.

Im Januar fand ein erster Einführungstag statt, bei dem der neue KV verschiedene Verfahrensfragen klärte und sich über Themen austauschte, die in dieser Amtsperiode anstehen werden.

Erste Feuerprobe für den neuen KV war dann der Mitarbeiterdank, den der neue KV organisierte und durchführte. Die Resonanz war durchgehend positiv.

Wie bereits bekannt, werden wir die Zachäuskirche in Stätzling aufgrund der Finanzlage der Gemeinde und der Immobilienkonzeption des Dekanats, nicht behalten können. Derzeit prüft die Stadt nun offiziell, ob das Kirchengebäude als Kindertagesstätte geeignet ist. Dazu gab es ein Treffen mit den beiden Pfarrern, der Vertrauensfrau und Herrn Krauß und Frau Huber vom Kirchenge-meindeamt mit der Stadt. Wenn alle Anträge gestellt und genehmigt werden, könnte es sein, dass wir die Kirche schon Ende Januar des kommenden Jahres abgeben müssen. Sollte dies der Fall sein, wird uns der Übergang vor einige Herausforderungen stellen.

Anfang Februar geht der neue KV in seine erste Klausur im Haus der Pallottiner in Friedberg.

Falko von Saldern



Der Kirchenvorstand beim Mitarbeiterdank

Bild: Privat

# Kinder und Familie



Liebe Familien, Ostern feiern, gerade mit Kindern, macht Spaß: zusammen Ostereier färben, Osterschmuck basteln, Eier suchen drinnen oder draußen. Und warten, dass der Osterhase kommt ... -

Sicher werden Sie Ihren Kindern auch erzählen, warum wir eigentlich Ostern feiern: Weil Jesus auferstanden ist! – Aber wie soll man das erklären? Was man selbst gar nicht begreifen – und vielleicht auch gar nicht so leicht glauben – kann? Das Erzählen (oder ebenso gut: Lesen in einer Kinderbibel) ist, meine ich, ohnehin wichtiger, und da kann man eigentlich gar nicht erst am Ostermorgen anfangen. Die Geschichten von Jesus gehören dazu, wie er von Gott erzählt, Menschen begegnet, heilt, streitet, feiert ... und Menschen die Liebe Gottes nahe bringt. Dass er damit auch auf Widerstand stieß, können wir dabei nicht verschweigen. Ohne „den traurigen Kram vorher, ohne Kreuzigung und so“ geht es nicht. Auch Kindern lässt sich das schon in einfacher Form nahe bringen: Dass Jesus gut war, aber es nicht allen gefiel, was er tat. Dass er am Karfreitag am Kreuz sterben musste und seine Freundinnen und Freunde traurig

waren und auch Angst hatten. Dass sie dachten, jetzt sei alles aus, als sie ihn ins Grab legten. Erst auf diesem Hintergrund ist der Ostermorgen wirklich ein Fest der Freude: Die Frauen finden das Grab leer. Immer wieder in den nächsten vierzig Tagen sehen verschiedene Menschen Jesus und wissen: Er lebt!

Manchmal erscheint es uns leichter, gleich zu den schönen, fröhlichen Geschichten überzugehen. Aber hat das Leben nicht auch beide Seiten? Erfahren nicht schon Kinder auch Schmerz, Angst, Trauer und vielleicht auch, dass jemand stirbt? – Wie gut, dass in der Bibel vom ganzen Leben erzählt wird. Dass wir Worte und Geschichten für alle Höhen und Tiefen des Lebens darin finden. Sonst wäre sie kaum glaubwürdig!

Natürlich wollen wir die **Feste** auch **gemeinsam feiern**:

Diesmal beginnt der März mit den Fa-



# Kinder und Familie

---

schingsferien, weshalb der nächste mini-midi-maxi-Gottesdienst erst im April stattfindet. Dafür bietet die Zeit um Ostern Gelegenheit, die Festzeit gemeinsam zu gestalten. Dazu laden wir herzlich ein:

Am **Sonntag, 6. April** um 10.30 Uhr feiern wir in Der Gute Hirte einen **mini-midi-maxi-Gottesdienst mit Abendmahl**.

Zum Abendmahl sind die Kinder mit eingeladen und werden im Gottesdienst dazu hingeführt. Vielleicht möchten Sie ihnen aber auch vorher schon von Jesus erzählen oder aus der Kinderbibel vorlesen. Gerade die Geschichten, in denen Jesus mit Menschen zusammen isst und feiert – bis hin zu seinem letzten Abendessen – eignen sich dazu.

Im Anschluss an den mmm-Gottesdienst gibt es – wie üblich – ein **gemeinsames Mittagessen**.



Am **Palmsonntag, 13. April** wollen wir – Kinder, Eltern, Junge und Alte – **zusammen Ostereier färben**. Wir treffen uns um **15.00 Uhr in der Zachäuskirche**. Farben verschiedener Art sind vorhanden. **Eier (roh oder gekocht) bitte selbst mitbringen**, so kann jede/r so viele Eier wie gewünscht färben oder bemalen und mit nach Hause nehmen.

Mit einem kleinen Imbiss können wir uns

stärken und um 18.00 Uhr mit dem Abendgottesdienst schließen.

Am **Ostersonntag, 20. April um 11.00 Uhr** feiern wir den **Oster-Familien-Gottesdienst** mit Abendmahl in der Zachäuskirche. Im Anschluss dürfen die Kinder im Garten Ostereier suchen.

Der nächste **mmm-Gottesdienst** ist dann am **4. Mai um 10.30 Uhr**, auch wieder mit Mittagessen.

Es gibt keine Anmeldung. Eine Suppe, ein Salat oder Nachtisch ist immer willkommen.

An **Christi Himmelfahrt am 29. Mai** um 11.00 Uhr gibt es in **Dasing – St. Franziskus** einen **familienfreundlichen Gottesdienst**. Anschließend feiern wir bei geeignetem Wetter auf der Wiese vor der Kirche. Grillgut, Salate und eigenes Geschirr bitte mitbringen.

Für alle mit Kindern von 0-3 Jahren läuft der **„Treffpunkt beim Zachäus“ in Stätzling**, und bietet das Eltern-Kind-Café und allerlei Angebote drumherum.

Wenn Sie auf dem Laufenden bleiben wollen, melden Sie sich zum Familien-Newsletter an.

[www.friedberg-evangelisch.de/  
Aktuelles/Newsletter](http://www.friedberg-evangelisch.de/Aktuelles/Newsletter)

Kontakt für alle Familien- und Kinderangebote: Pfarrerin Nina v.Saldern, nina.saldern@elkb.de oder Tel. 0821 60 33 25.

alle Bilder auf dieser Doppelseite: FUNDUS Medien

# Aus der Gemeinde

---

## **Menschen gesucht – zum Mit – Denken, Schreiben, Gestalten, Helfen .... - wir brauchen Sie!**

Eine interessante, lebendige Gemeinde gibt es nur, wenn sich viele Mitglieder mit ihren Fähigkeiten einbringen. In folgenden Bereichen suchen wir im Moment besonders Verstärkung:

### **Gemeindebriefteam**

Das – ohnehin kleine - Redaktionsteam wird im Sommer seinen langjährigen Layouter Roman Graminger verabschieden müssen. Wir suchen also dringend neue Kräfte für diese interessante und kreative Aufgabe.

Welchen Einsatz bedeutet das?

Für die vier Ausgaben pro Jahr findet im Vorfeld jeweils ein Treffen der Redaktion statt, einmal im Jahr ein zusätzliches Planungstreffen. Das Team legt gemeinsam ein Thema für das nächste Heft fest. Dann wird abgesprochen, wer dazu welche Beiträge liefert. Es werden Aufgaben verteilt, recherchiert, geschrieben, Interviews geführt, Bilder gesichtet. Die Artikel selbst können natürlich auch Menschen außerhalb des Redaktionsteams beitragen.

Wenn alles vorliegt, wird noch ein wenig abgeglichen, korrigiert, gekürzt oder ergänzt. Die Dateien sind in der Kirchen-Cloud abgelegt, sodass man gut von zuhause aus daran arbeiten kann.

Dass der Gemeindebrief von Vielen gelesen wird, erfahren wir immer wieder. Die

Mühe lohnt sich also.

Nun suchen wir Leute, die neugierig und kreativ sind, gerne schreiben oder gestalten, vielleicht sogar mit Vorkenntnissen im Bereich von Öffentlichkeitsarbeit? (was aber nicht Bedingung ist) – Willkommen im Team!

### **Mesnerdienst und Kirchenkaffee in Der Gute Hirte**

Rund um den Gottesdienst gibt es einiges zu tun. Zunächst trifft der Mesner oder die Mesnerin in der Kirche ein, wenn alles noch still ist. Es sind Türen zu öffnen, Liednummern anzustecken, Kerzen anzuzünden, evtl. das Abendmahl vorzubereiten und zu schauen, ob alles in Ordnung ist.



Sodann gilt es, die ankommenden Besucherinnen und Besucher zu empfangen, sodass jede/r einen guten Platz findet und sich willkommen fühlt, bis die Glocken geläutet werden. Zum Läuten, Klingelbeutel einsammeln und Helfen beim Abendmahl ist er/sie wiederum gefragt. Dass der Mesnerdienst mit Sorgfalt und Umsicht getan wird, ermöglicht es uns allen, im Gottesdienst zur Ruhe zu kom-

# Aus der Gemeinde

---

men und unbeschwert feiern zu können. Ja, man muss am Sonntag ein wenig früher da sein (ca. 30 Minuten) und am Schluss noch aufräumen. Dafür ist man in gutem Kontakt mit vielen in der Gemeinde und trägt wesentlich dazu bei, die Gottesdienste atmosphärisch schön zu gestalten.

Für das Kirchenkaffeeteam gilt ähnliches. Die Runde mit Kaffee, Tee und Keksen nach dem Gottesdienst wird sehr gerne angenommen. Um alle Sonntage abdecken zu können, braucht das Team Verstärkung!



## Besuchsdienste

Ein besonderes Feld tut sich gerade wieder auf. Nachdem ein ehrenamtlicher Besuchsdienst im Krankenhaus über längere Zeit nicht möglich war, plant der katholische Krankenhausseelsorger Armin Rabl ein ökumenisches Team neu aufzubauen. Die Ausbildung soll nach den Sommerferien beginnen.

Wenn Sie sich dieser Tätigkeit vorstellen können, sprechen Sie bitte die Pfarrer an.

## Viele Möglichkeiten

Natürlich gibt es noch viele weitere Felder

in der Gemeinde, in denen Sie sich betätigen können: Im Gestalten der mini-midi-maxi-Gottesdienste, beim Austragen der Gemeindebriefe, im neu zu gründenden Haus-Team in Der Gute Hirte. Bei Festen und besonderen Veranstaltungen werden immer viele helfende Hände gebraucht ... Wenn Sie sich vorstellen können, da oder dort aktiv zu werden, sprechen Sie entweder die bereits Engagierten oder Pfarrer oder Pfarrerin v. Saldern an. Wir überlegen gerne mit Ihnen gemeinsam, in welchem Rahmen Sie sich – je nach verfügbarer Zeit, Interessen und Möglichkeiten – am besten einbringen können. Wir freuen uns auf Sie!

---

## Rückblick auf der Adventmarkt

Viele Kränze und weihnachtliche Basteleien wurden beim Basar und Karitativen Markt der Pallottiner 2024 verkauft. Nach Abzug der Kosten konnten

- 1.900 € für die Pallottiner,
- 480 € für unser Patenkind in Indien,
- 200 € für die Tafel (Augsburger Stadtsparbank verdoppelt den Betrag),
- 200 € für die Wärmestube der Stadt-Augsburg und
- 1.873,69 € für unsere Gemeinde, die noch zweckgebunden verteilt werden, abgegeben werden.

Vielen Dank für die fleißigen Hände beim Binden, Einkaufen, Stecken, Nähen und beim Verkauf.

# Aus der Gemeinde

---

## Ausblick auf den Oster- und Frühlingsmarkt

Der Oster- und Frühlingsmarkt findet am Samstag, 5. April 2025 von 13.00 – 17.00 Uhr und am Sonntag, 6. April 2025 von 11.00 – 17.00 Uhr im Gemeindesaal in Friedberg statt.

Angeboten werden Handarbeiten, Patchwork, Schmuck, Holzarbeiten, Türkränze, Keramik, Florales, bemalte Ostereier und vieles mehr ums Osterei.

Der Bücherflohmarkt der Kindernothilfe ist auch wieder dabei. Für unser Kaffee- und Kuchenbuffet freuen wir uns über Kuchenspenden.

Nach der Veranstaltung werden die österlichen Artikel noch bis zum Sonntag, 13. April 2025 tgl. von 10.00 – 17.00 Uhr im Foyer der Kirche zum Verkauf angeboten. Der Erlös kommt zum größten Teil aktuellen sozialen Projekten sowie der eigenen Gemeinde zugute.

## Töpfermarkt

Der Töpfermarkt findet am Samstag, 14. Juni 2025 von 11.00 – 18.00 Uhr und am Sonntag, 15. Juni 2025 von 11.00 – 17.00 Uhr im Garten vor der Kirche in Friedberg statt.

Zum Verkauf werden künstlerisch gestaltete Unikate wie Objekte, Figuren, Tiere, Stelen, angeboten.

Im Garten bei Kaffee und Kuchen laden wir zum Stöbern und Verweilen beim Bücherflohmarkt der Kindernothilfe ein.

Auch hierfür bitten wir um Kuchenspenden (die immer sehr gelobt werden). Schon jetzt vielen Dank dafür.

Der Erlös von Kaffee und Kuchen wird größtenteils für die eigene Gemeinde und sozialen Einrichtungen verwandt.

Regina Sichert, Doris Lojewski, Monika Schallermeir

## Monatsspruch Mai

„Zu Dir rufe ich, Herr; denn  
Feuer hat das Gras der  
Steppe gefressen, die Flammen  
haben alle Bäume auf  
dem Feld verbrannt. Auch  
die Tiere auf dem Feld  
schreien lechzend zu Dir,  
denn die Bäche sind  
vertrocknet.“

Joel 1, 19- 20

Zeigst Du uns, wie wir diese Erde schinden,  
dies Dein Geschenk, gedacht für Ewigkeit?  
Wie können wir dies Leiden überwinden,  
das erdenweit zu Deinem Himmel schreit?

Du gabst die Schöpfung uns, sie zu bewahren,  
zu pflegen, an der Vielfalt uns zu freuen.  
Wir beuten sinnlos aus. Wozu denn sparen?  
Und jammern: „warum greifst Du, Herr, nicht  
ein?“

Helga Esther Poppe

# Aus der Gemeinde

## Alleinstehendentreff/ Frauenkreis

Der Alleinstehendentreff lädt am 19. März 2025, 11.00 Uhr zum Würstelessen in den Gemeindesaal.

Der Alleinstehendentreff lädt alle, auch interessierte Gemeindeglieder ein zur Führung und Besichtigung der neu renovierten Wallfahrtskirche St. Afra im Felde, am Mittwoch, 9. April 2025 um 10.30 Uhr, mit Stadtpfarrer Pater Steffen Brühl.

Im Anschluss besteht um 12.00 Uhr die Möglichkeit zum gemeinsamen Mittagessen im Brauhaus Herzog Ludwig. Anmeldungen zur Kirchenführung und Mit-

tagessen, sowie Mitfahrmöglichkeiten bitte bei Monika Göppel, Tel. Nr. 0821-601990.

Am Mittwoch, 21. Mai 2025 um 12.00 Uhr treffen wir uns zum Spargelessen in Losingers Hofschänke.

Bitte bei Monika Göppel, Tel. Nr. 0821-601990 anmelden.

## Ökumene

Wir feiern einen ökumenischen Gottesdienst am Pfingstmontag, 9. Juni 2025 um 10.00 Uhr in der Wallfahrtskirche Herrgottsruh, mit anschließendem Beisammensein.

## Kontakte

Evang.-Luth. Kirchengemeinde  
Friedberg mit den Kirchen

### Der Gute Hirte

Herrgottsruhstr. 1 ½, 86316 Friedberg

### Zachäuskirche

Pfarrer-Bezler-Str. 23, 86316 Stätzing

### Pfarrer

Pfarrer Dr. Falko von Saldern,  
falko.saldern@friedberg-evangelisch.de

Pfarrerinnen Nina von Saldern

nina.saldern@friedberg-evangelisch.de

### Pfarramt Friedberg

Martina Fischer

Tel. 0821 - 60 33 25

Fax 0821 - 588 67 97

pfarramt@friedberg-evangelisch.de

Bürozeiten:

Montag und Dienstag

10.00 bis 12.00 Uhr,

Mittwoch von 16.00 bis 18.00 Uhr,

Freitag 11.00 bis 13.00 Uhr

### Homepage der Gemeinde

[www.friedberg-evangelisch.de](http://www.friedberg-evangelisch.de)

### Email der Redaktion

[gemeindebrief@friedberg-evangelisch.de](mailto:gemeindebrief@friedberg-evangelisch.de)

### Kindergarten

Tel. 0821 - 242 77 439

### Vertrauensleute des Kirchenvorstandes

Monika Göppel

Tel. 0821 - 601990

Stv: Marion Brockhoff

Tel. 0821 - 78087897

Spendenkonto:

Stadtsparkasse Augsburg

IBAN: DE40 7205 0000 0000 0091 67

Ein Mensch ist in seinem Leben wie Gras,  
er blüht wie eine Blume auf dem Felde;  
wenn der Wind darüber geht, so ist sie nimmer da,  
und ihre Stätte kennet sie nicht mehr.  
Die Gnade aber des Herrn währt von Ewigkeit zu Ewigkeit  
über denen, die ihn fürchten.

(Psalm 103, 15-17a)

